

41.

Feldkirch, 1389 Juni 24.

Filipp von Brunnenvelt<sup>1</sup> und Peter Siglaer, Ammann in Walgöw «anstatt dez Edeln wolgebornen min gnädigen herren Grauf Hainrichs von Werdenberg von sant. gans»<sup>2</sup> teilen Leibeigene, nämlich die drei Söhne Jäckli Kärglis mit Leib und Gut.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4934 (Vogteiamt Bludenz). — Pergament 10 cm lang x 29. Siegel des von Brunnenfeld: dunkelfarbiges Rundsiegel 3 cm, drei rechtsgestellte Schrägbalken, jeweils mit zwei parallelen Leisten teilen den Spitzschild, als Helmkleinod auf Kissen liegende Mondsichel, deren Spitzen mit Federbüscheln geziert sind. (Vergl. auch Hegi-Merz, Wappenrolle v. Zürich S. 128 nach Alemania 2 (1928) S. 77). — Rückseite: «Ain bief von tailens wegen als Philipp von Brunnenveld getailt hett mit Graf Hainr. von Sanganss» (15. Jahrh.).

1 Die Ritter von Brunnenfeld bei Bludenz waren mit den Rittern von Triesen verwandt. Vergl. Büchel, Geschichtliches über die Burgen unseres Landes, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1919, S. 83; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechensteins S. 961. Man beachte auch die hier erstmals abgedruckte Urkunde von 1274 Mai 4.

2 Graf Heinrich zu Vaduz † 1397.

42.

Feldkirch, 1389 November 24.

Hans von St. Viner,<sup>1</sup> weiland Ammann in Walgöw, verkauft dem «Edeln, wolerbornen minem Herren Gräff Hainrichen von Werdenberg von Sangâns»<sup>2</sup> seine Eigenleute, Markwart ab Rungâl, Ulin an Brül und Rudolphen Müllers Kinder mit Leib und Gut, mit Steuern, Zinsen und Fälln um 80 Pfund Konstanzer Währung.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4935 (Vogteiamt Bludenz). — Pergament 15 cm lang x 39,5. — Siegel des H. von St. Viner: gelbes Rundsiegel 3 cm, Spitzschild mit flammendem Dreiberg, Umschrift beschädigt und undeutlich: IOH... SANT. VIN..

1 Über die von St. Viner vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 538 ff.

2 Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.

43.

Feldkirch, 1391 August 18.

Graf Albrecht von Werdenberg - Bludentz<sup>1</sup> und seine nach einzelnen Gerichtsgemeinden gegliederten Leute, darunter die zu Schellenberg gehörigen am Eschnerberg samt den zur Verteidigung des Landes verpflichteten Burgkommandanten schliessen mit den ebenso gegliederten Leuten der Herrschaft Feldkirch samt Burgkommandanten einen Bund zur gegenseitigen Waffenhilfe für Frieden und Einheit des Landes auf 40 Jahre. Sollte der Nachfolger Graf Albrechts nicht in den Bund eintreten, dann soll ihm kein Gehorsam mehr geleistet werden.

Wir Gräf Albrecht von Werdenberg vom Hailigenberg<sup>1</sup> der elter herr ze Bludentz. Vnd Wir dis nächbenempton sin lût all gemainlich Rich vnd arm. Edel vnd vnedel. Des ersten der Vogt der Rât vnd die Burger. / All gemainlich Rich vnd arm. der Statt ze Bludentz. Dârnâch die lût gemainlich In dem Tal genant Montafun vnd alle die lût die in den hof ze Sant Petern<sup>2</sup> by Bludentz gehörent. Dârzû das Tal vnd gericht jn dem Silberberg<sup>3</sup> / Vnd alle die lût. die jn dem selben Tal vnd gericht sesshaft vnd wonhafft sint. Es sigint Silbrer, Wallser frÿgen Vogtlût ald aigen lût. Der Burgherr vff der vesti Bûrs<sup>4</sup>. Vnd alle die lût die Wir vorgenanter Graf Albrecht. vor den zwain Schlossen Bludentz vnd Montafun<sup>4a</sup> jn Walgö habint. Wâ die jn dem Tal sesshaft oder Wonhafft sint. Dârnâch die Burgherren baid uff der Alten vnd der Nûwen Burg / Schellenberg<sup>5</sup>. die gelegen sint An dem Eschnerberg. Vnd Alle die lût die zû den selben zwain Vestinen gehörent wâ die och sesshaft alder Wonhafft sint. Und dâr zû der keller ze Wolffurt<sup>6</sup> vnd alle die lût. die dâr zû vnd dârin gehörent. Und och mit namen alle die lût. die wir vorgenanter Gräf Albrecht ob der Bregentz<sup>7</sup> hervffwert jm